



Münster, 7. April 2024. Im ersten Sonntagsgottesdienst nach Ostern begrüßte der Bezirksvorsteher Michael Nehrke nicht nur Gläubige der Gemeinde Münster, sondern auch Jubilare, die vor 25 und 50 Jahren ihr Gelübde zur Konfirmation abgelegt hatten. Das Motto „Der HERR ist auferstanden!“, das Bibelwort aus Lukas 24, 10.11 und die Konfirmationsjubiläen prägten den Gottesdienst und die Gespräche nach dem Gottesdienst.

Der Bezirksälteste begrüßte die um die Jubilare erweiterte Gemeinde und ging zunächst auf das Bibelwort ein. Der Bericht der Frauen, die das Grab am Ostermorgen leer vorfanden und von Engeln die Botschaft von Christi Auferstehung empfangen, wurde von den weiteren Jüngern als Geschwätz empfunden. Nur Petrus machte sich auf und suchte den Herrn. Der Glaube an die leibliche Auferstehung Christi fällt uns wie den damaligen Aposteln auch nicht leicht, so der Älteste Michael Nehrke. Wir wollen aber im tiefen Glauben dem Herrn vertrauen, auch wenn unsere Lebensumstände schwierig sind. Der Bezirksälteste sprach dann noch die Silber- und Goldjubilare an, indem er die Konfirmations-Bibelworte der Jahre 1999 und 1974 zitierte und einige Gedanken dazu teilte.

In seinem Predigtbeitrag ging Bezirksevangelist Manfred Krafft, der Vorsteher der Gemeinde Münster, darauf ein, dass Jesu Jünger Zeuge der Auferweckung der Tochter des Jairus und von Lazarus waren und Auferstehung somit nichts völlig Fremdes für sie war. Dennoch strapazierte das Geschehen ihre Vorstellungskraft. Es ist gut, wenn wir wie Petrus im Zweifelsfall unseren Herrn suchen – und nicht wie die Emmaus-Jünger weglaufen.

Nach dem Gottesdienst wurde Kaffee und Gebäck gereicht. So konnten die Konfirmationsjubilare noch zusammenbleiben und manche Erinnerungen und Erfahrungen austauschen. Für die Gemeinde Münster war zudem regulärer Gemeindesonntag – an jedem ersten Sonntag im Monat treffen sich die Glaubensgeschwister nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein.

13. April 2024

Text: Manfred Krafft

Fotos: Florian Röckl

